

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten betreffend die Einführung eines eigenen Lehrberufes für den Pflegebereich

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der oberösterreichische Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, bei der Bundesregierung dafür einzutreten, dass die Einführung eines eigenen Lehrberufes für den Pflegebereich geprüft wird.

Begründung

Der demographische Wandel und damit das Thema Pflege gehören zu den zentralen politischen Herausforderungen der Zukunft. In Oberösterreich sind derzeit rund 80.000 Personen pflegebedürftig - bis 2025 werden es bereits rund 94.000 Personen sein. In den kommenden Jahren werden mehr als 700 zusätzliche Pflegekräfte alleine im stationären Altenpflegebereich benötigt. Um den steigenden Fachkräftemangel bewältigen zu können, brauchen wir eine entsprechende Ausbildungsoffensive in der Pflege.

Hierbei gelte es auch über neue Wege und Alternativen nachzudenken. Ein Part dabei soll die Einführung eines eigenen Lehrberufes für den Pflegebereich sein. Denn derzeit ist im Alter zwischen 15 und 17 Jahren - genau da, wo die allermeisten Jugendlichen ihre Berufsentscheidung treffen - keine Pflegeausbildung möglich. Das, obwohl sich viele junge Menschen für eine Ausbildung in diesem Bereich interessieren.

Diesbezüglich kann unter anderem auf Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Schweizer Lehrberuf zur Fachfrau / zum Fachmann Gesundheit (FaGe) zurückgegriffen werden. Dort ist der Lehrberuf seit langem ein Erfolgsmodell – mehr als 4000 junge Menschen werden jährlich ausgebildet. Es handelt sich um die dritt-beliebteste Lehre in der Schweiz.

Was es bezüglich dieser neuen Berufsausbildung jedenfalls zu beachten gilt, ist, dass aufgrund der hohen psychischen Belastung im Pflegebereich auf den Entwicklungsgrad der Jugendlichen Bedacht genommen und dass im Ausbildungsprogramm ein dauerhafter Kontakt mit Sterbenden vermieden wird. Eine Gestaltung der Ausbildung über Module könnte im Hinblick darauf Abhilfe schaffen.

Linz, am 15. Mai 2018

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Kirchmayr, Sigl, Hattmannsdorfer, Rathgeb, Langer-Weninger, Weilbuchner, Hingsamer, Pühringer

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Mahr